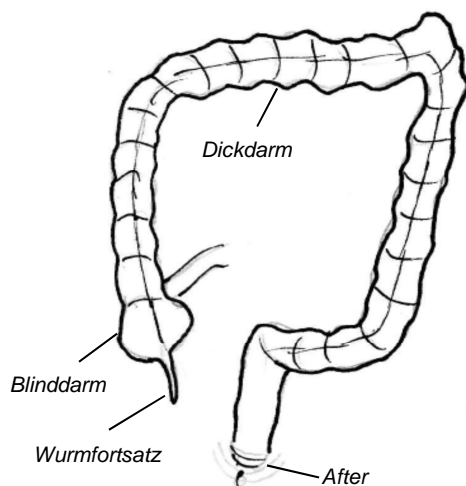


Dickdarm

Der Dickdarm hat einen Durchmesser von etwa 6 cm und ist ungefähr 1,5 m lang. Die Schleimhaut des Dickdarms besitzt tiefe Einsenkungen (Krypten), die mit schleimbildenden Zellen ausgekleidet sind.

Der Dickdarm dient als Speicher für den Darminhalt, und absorbiert Wasser und Elektrolyte, um den Speisebrei (Chymus) einzudicken.

Millionen von Bakterien besiedeln den Dickdarm. Diese wandeln unverdauliche Nahrungsbestandteile (Ballaststoffe) zu Fettsäuren und Gasen (CO₂, Methan und Wasserstoff) um. Die Fettsäuren dienen den Schleimhautzellen als Energielieferanten. Durch die Bildung von Gasen kommt es zu Blähungen (Flatulenz). Der Mensch stößt pro Tag etwa einen halben Liter Darmgase aus. Außerdem können die Dickdarmbakterien Vitamin K bilden.



Die Bewegungen des Dickdarms unterscheiden sich von denen des Dünndarms. Die Ringmuskulatur zieht sich unregelmäßig und an verschiedenen Stellen gleichzeitig zusammen, so dass sich der Speisebrei dadurch kaum fortbewegt. Zwei bis Dreimal am Tag kommt es zu einer sogenannten Massenbewegung, welche durch Nahrungsaufnahme (gastrokolischer Reflex) ausgelöst. Dabei wird in einer peristaltischen Welle der Inhalt über ca. 20 cm weiter befördert.

Der Blinddarm ist der sackartige Anfangsteil des Dickdarms. Am Blinddarm befindet sich der sogenannte Wurmfortsatz. Dies ist ein etwa 1 cm dünnes, wurmförmliches, 10 bis 14 cm langes Darmstück. Bei einer „Blinddarmentzündung“ kommt es zur Entzündung dieses Wurmfortsatzes. Genau genommen müsste die Entzündung „Wurmfortsatzentzündung“ heißen, denn der Blinddarm selbst entzündet sich nicht.

1. Erklären Sie die Funktion des Schleims der schleimbildenden Zellen im Dickdarm.
2. Beschreiben Sie die Hauptfunktionen des Dickdarms.
3. Vervollständigen Sie mit Hilfe des Textes die Tabelle auf dem Arbeitsblatt. Beschreiben Sie in der Spalte „Funktion“ die Vorgänge im Dickdarm.